



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Beratungsbericht

„Unternehmen machen Klimaschutz“ Förderbaustein 1: Beratungsförderung bei

Name Unternehmen

durch

Name Beraterin/Berater

Beratungsunternehmen

Zuwendungsbescheid vom:

Aktenzeichen:

1. Zusammenfassung

Problemstellung, Projektziel, Beratungsansatz, ggf. bereits durchgeführte Maßnahmen, Ergebnisse, weitere empfohlene Maßnahmen...

2. Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	
Adresse:	
Wirtschaftszweig:	
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner:	
Position Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner (optional)	
Telefon:	
E-Mail:	

3. Beraterin/Berater

Firma:	
Adresse:	
Beraterin/Berater:	
Telefon:	
E-Mail:	

4. Beratungsansatz (siehe Antrag, Abweichungen bitte begründen)	
Herausforderungen	Aufgrund welcher Problemstellungen/Herausforderungen bestand ein Beratungsbedarf?
Projektziele	Was waren die Ziele des Beratungsprojektes?
Beratungsansatz	Mit welchen Beratungsmaßnahmen/Ansätzen/Methoden sollte das Ziel erreicht werden?

5. Projektverlauf	
Projektdauer	Wann startete und endete das Beratungsprojekt
Betrachtete Prozesse	Welche Prozesse wurden im Rahmen der Beratung betrachtet?

Projektverlauf	Welche Maßnahmen wurden im Rahmen des Beratungsprojektes durchgeführt? Hinweis: Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen jeweils möglichst umfanglich.
----------------	--

6. Projektergebnisse	
Projektergebnisse	Welche Ergebnisse wurden im Rahmen des Projektes erzielt? <ul style="list-style-type: none">- Ergebnisse aus durchgeführten Analysen- Optimierungskonzepte- ...

Umgesetzte Optimierungsmaßnahmen	Wurden im Rahmen des Beratungsprojektes bereits erste Optimierungsmaßnahmen umgesetzt? – Maßnahme 1: – Maßnahme 2
Empfohlene weiterführende Optimierungsmaßnahmen	Welche weiteren Optimierungsmaßnahmen werden dem Unternehmen im Anschluss an die Beratung empfohlen? – Maßnahme 1: – Maßnahme 2: – Maßnahme 3: – ...

Geschätzte
Potenziale der Maß-
nahmen

Welche Einsparpotenziale entstehen durch die Umsetzung der oben genannten Optimierungsmaßnahmen?
(Qualifizierte Schätzung ausreichend)

Material- und Energieeinsparungspotenzial (qualitativ):

Beschreibung nicht oder schwer quantifizierbarer Material- und Energieeinsparungspotenziale

Materialeinsparungspotenzial (quantitativ):

Maßnahme 1:

Werkstoff	Menge (t/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

Maßnahme 2:

Werkstoff	Menge (t/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

Maßnahme 3:

Werkstoff	Menge (t/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

Energieeinsparpotenzial (quantitativ):

Maßnahme 1:

Energieträger	Menge (MWh/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

Maßnahme 2:

Energieträger	Menge (MWh/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

Maßnahme 3:

Energieträger	Menge (MWh/a)	Kosten (€/a)	CO ₂ -eq. (t/a)

...

	Sonstige Einsparpotenziale: Beschreibung sonstiger Einsparpotenziale außerhalb der Material- und Energieeffizienz (Personalkosten, Bestände, Prozesszeiten...)
Aufwände und Risiken	Welche Aufwände (Neu- oder Umbau, Produktänderungen, Lieferantenwechsel...) sind zur Umsetzung der Maßnahmen notwendig bzw. werden erwartet? Welche Risiken ?
Kosten zur Umsetzung der Maßnahmen	Welche Kosten (Investitions- und laufende Kosten) sind zur Umsetzung der Maßnahmen notwendig bzw. werden erwartet?
Ggf. Empfohlene Förderprogramme	Gibt es Förderprogramme die das Unternehmen bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen finanziell unterstützen könnten?

7. Weitere Informationen (z.B. THG Bilanz, Präsentation, ...)	
Anhang (zum Beispiel THG Bilanz, Bilder, Skizzen oder Präsentationen)	Ergebnisse aus dem Beratungsprojekt

Zuwendungsempfänger

Datum u. Unterschrift

Beraterin/Berater

Datum u. Unterschrift